

Neuer Firmensitz in der Waldau geplant

RÜTI Die Rütner Packsys Global AG will an der Spitalstrasse in der Waldau ihr neues Hauptquartier bauen. Bevor das Projekt aber realisiert werden kann, kann erst noch die Bevölkerung mitreden.

Vor gut vier Jahren hat der Rütner Gemeinderat ein ambitioniertes Ziel formuliert: Bis 2030 sollen in Rüti 1000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Wie nahe man diesem Ziel bereits gekommen sei, sei noch nicht erueierbar, heisst es aus der Gemeinde. Dafür sei noch nicht genug Zeit verstrichen.

Die in Rüti ansässige Firma Packsys Global AG hat nun allerdings ein Projekt in der Pipeline, das den Gemeinderat freuen dürfte. Der international tätige Hersteller für Verpackungsanlagen will seinen neuen Hauptsitz an der Spitalstrasse in der Waldau bauen, denn ihr momentaner Sitz in der Joweid ist ihr mittlerweile zu klein. Das Projekt ist allerdings gestaltungsplanpflichtig. Somit muss es erst noch eine kritische Hürde nehmen: die Gemeindeversammlung.

Anforderungen haben sich verändert

Das Unternehmen sei in den letzten Jahren gewachsen, sagt Senior Advisor und Projektleiter bei Packsys Global, Kurt Bachmann. Früher hatte es am momentanen Standort ein Stockwerk belegt, nun sind es bereits zwei, und schon wieder werde der Platz knapp. Zudem sind Produktion und Verwaltung räumlich getrennt. «Die Situation entspricht nicht länger unseren Ansprüchen», so Bachmann.

Konkret will das Unternehmen darum auf dem Grundstück zwischen Aldi und dem Oberstufenschulhaus einen zusammenhängenden Büro- und Produktionsbetrieb realisieren. Vorgesehen ist ein dreigeschossiges Gebäude: Im Untergeschoss sollen Technik- und Sozialräume sowie Garderoben entstehen, zudem ist eine Tiefgarage mit 60 Parkplätzen geplant. Das Parterre mit einer Raumhöhe von achteinhalb Metern soll hauptsächlich als Montage- und Lagerfläche genutzt werden. Das Obergeschoss schliesslich ist als Bürofläche konzipiert.

Rüti gewinnt, Bäretswil verliert

Die Aktiengesellschaft beschäftigt nach eigener Aussage 440 Mitarbeitende weltweit, davon 130 in Rüti. Durch den Neubau an der Spitalstrasse sollen es deren 160 werden, denn ein Tochterunternehmen aus Bäretswil – die Combitool AG – mit 30 Mitarbeitenden soll sich ebenfalls im neuen Hauptsitz niederlassen.

In Bäretswil bedauere man den geplanten Abgang, schreibt Gemeindeglied Felix Wanner. Die Zusammenlegung der beiden Firmen an einem Standort sei aber auch verständlich. Die Combitool habe der Gemeinde mitgeteilt, beim Wegzug ihre Immobilie im Neuegg 3 verkaufen zu wollen, so Wanner weiter.



Der geplante Firmensitz der Packsys Global AG im Modell-Massstab.

Foto: Seraina Boner

Solange der Verkaufsprozess noch nicht begonnen hat, können aber noch keine Auskünfte über zukünftige Interessenten und deren Nutzungskonzepte gemacht werden.

Geplant mit Blick in die Zukunft

Das Rütner Baukonzept für die Spitalstrasse enthält zudem die Möglichkeit, bei Bedarf bis zu 100 weitere Arbeitsplätze er-

stellen zu können. Der erarbeitete Gestaltungsplan, den das Unternehmen der Gemeinde vorgelegt hat und der bis Anfang September öffentlich aufliegt, regelt ferner, dass die Firmenparkplätze am Wochenende den Badi-Gästen zur Verfügung stehen. Die Rütner Badi grenzt nördlich an das Areal an der Spitalstrasse.

Projektleiter Kurt Bachmann glaubt denn auch, dass das Vor-

haben in der Gemeinde auf Anklang stossen wird: «Das Projekt bedeutet für uns auch ein Bekenntnis zum Standort Rüti.»

Bei der Gemeinde zeigt man sich erfreut über das Vorhaben. So könnten langfristig hiesige Arbeitsplätze gesichert werden, schreibt Gemeindeglied Thomas Ziltener auf Anfrage. «Damit wird Rüti als regionales Zentrum gestärkt.» Gleichzeitig profitiere Rüti dank dem

Baurechtszins von langfristig gesicherten Einnahmen. Das Areal an der Spitalstrasse ist im Besitz der Gemeinde und soll auf 99 Jahre im Baurecht an die Packsys Global AG abgetreten werden. Der Spatenstich ist im nächsten Frühling geplant.

Das letzte Wort hat allerdings das Volk: Der Gestaltungsplan kommt am 10. Dezember vor die Rütner Gemeindeversammlung.

Fabio Lüdi

Falsches Fenster in der Block-Einöde Gossau

GOSSAU An der Goldistenstrasse in Gossau prangt seit Jahrzehnten ein aufgemaltes edles Fenster an einer kargen Blockwand. Hinter dem Gemälde steckt ein Künstler, der dort selber wohnt.

Gerade tafrisch sind die Mehrfamilienhäuser an der Goldistenstrasse 4 bis 8 nicht mehr. Altrosa gestrichen, Satteldach, kleine Fensterfronten. Vermutlich Bauten aus den 1970er-Jahren. Bauwerke, wie sie im Oberland zuhauf stehen.

Doch etwas sticht ins Auge an den rosa Blöcken. An der Nordwand des mittleren der drei Hausteile prangt ein grosses aufgemaltes Fenster, in dem ein Maler sitzt und mit der Farbpalette in der Hand die Umgebung studiert. Neben ihm sieht man

ein Gemälde im Gemälde, eine schwarze Katze auf einer Staffelei. Und aus dem Fenster hängt eine Art Efeugewächs.

Ein ehemaliger Anwohner der Siedlung, die grösstenteils von Stockwerkeigentümern bewohnt ist, sagt auf Anfrage, dass das Kunstwerk schon seit mindestens zwei Dekaden an dieser

Versteckte Kunst

Oberländer Kunstwerke
Diese Serie widmet sich den Mauerblümchen aus der Region.

Wand zu sehen sei. Den Hintergrund könne er nicht, es hänge aber wohl mit der fensterlosen kargen Wand zusammen. Eins sei indes sicher: Hinter dem Bild steckt Arthur Gautschi, der selber in einer der Wohnungen lebt.

Gautschi ist Maler mit einer eigenen Firma im Zollikerberg. Und er habe das Bild selber aufgemalt, sagt sein ehemaliger Nachbar. Vermutlich ferienhalber abwesend, ist Gautschi für Auskünfte nicht erreichbar. Ein Blick auf sein Portfolio zeigt jedoch, dass sein Malergeschäft auf die Deko-Malerei spezialisiert ist. Eine von Gautschis Expertisen ist dabei das sogenannte Trompe-l'Œil, eine Form der Illusionsmalerei.

Ein Gegenstück zu den üblichen Werken

Üblicherweise kreiert der Dekorationsmaler Gemälde, wie jenes des falschen Fensters in Gossau, an Wänden innerhalb der Wohnungen. Etwa Ausblicke aus dem Badezimmer aufs Meer, eine Piazza oder eine Hügellandschaft.



Das aufgemalte Fenster an der Goldistenstrasse.

Foto: Seraina Boner

Das Bild in Gossau ist insofern ein Gegenstück dazu. Statt den Blick nach aussen, eröffnet es diesen ins vermeintliche Innere seiner Wohnung. Interessant daran ist nicht nur die Tatsache,

dass die Person im Gemälde selber ein Maler ist, sondern dass sie auch noch gewisse Ähnlichkeiten mit Gautschi selber aufweist.

David Kilchör

In Kürze

WALD

«Choli» feiert Jubiläum

Heute Samstag, 14. Juli, feiert die Pfadi Wald-Bauma das 85-Jahr-Jubiläum der Kohlwaldhütte. Von 10 bis 17 Uhr können Besucher die Geschichte des Hauses erkunden und ein Pfadi-Musterlager begutachten. Infos unter der Website www.choli85.ch.

BUBIKON

Wild West auf dem Biohof Wyler

Heute Samstag, 14. Juli, findet auf dem Biohof Wyler in Wolfhausen der Working Cowhorse Day statt. Ab 10 Uhr zeigen Reiter-Teams ihr Können beim Einfangen von Rindern. Abends findet ein Konzert statt. Infos unter www.rocking-coils.ch.

ANZEIGE

Kreuzfahrten – Deal der Woche: Festtagsreise

Es hat solange es hat!

mit MSC Meraviglia

8 Tage ab
CHF 1148.–
pro Person
inkl. Vollpension, An- & Abreise

Reisedaten: 22.12.18 / 29.12.18
Route: Genua – Rom – Palermo – Valletta – Barcelona – Marseille – Genua

Kabine	22.12.18	29.12.18
Innenkabine Bella	1148.–	1298.–
Innenkabine Fantastica	1208.–	1358.–
Aussenkabine Bella	1398.–	1548.–
Aussenkabine Fantastica	1458.–	1608.–
Balkonkabine Bella	1548.–	1698.–
Balkonkabine Fantastica	1648.–	1798.–
Balkonkabine Aurea	1998.–	2148.–
Suite Aurea	2248.–	2518.–
Yacht Club Deluxe Suite	2668.–	2928.–

Preisänderungen der Reederei bleiben jederzeit vorbehalten. Alleinbenützung auf Anfrage (Zuschlag bis 100%).

Sofort anrufen und buchen!
Tel. 0848 735 735
www.digareisen.ch/Kreuz-Flussreisen2
diga reiseCenter Heidi Frei AG
8854 Galgenen, Kantonsstrasse 9

Unsere Leistungen

- Busfahrt ab/bis Schweiz
- Kreuzfahrt in der gebuchten Kabine
- Deutschsprachige Bordbetreuung
- Unterhaltungsprogramm an Bord

Nicht inbegriffen

- Getränke und persönliche Ausgaben an Bord
- Oblig. Servicegeld von 15% auf Dienstleistungen an Bord
- Landausflüge von MSC Kreuzfahrten
- Trinkgelder (ca. 10 Euro p.P. / Nacht)
- Annullations- und SOS-Versicherung

Auftragspauschale
CHF 30.– pro Person, max. CHF 60.– pro Dossier

MSC Meraviglia
Baujahr 2017 – 2244 Kabinen – 11 Bars – 7 Restaurants – 19 Decks – 4 Swimmingpools – 9 Whirlpools – Theater und Casino – Cirque du Soleil – Spa mit Thermalbereich u.v.m.